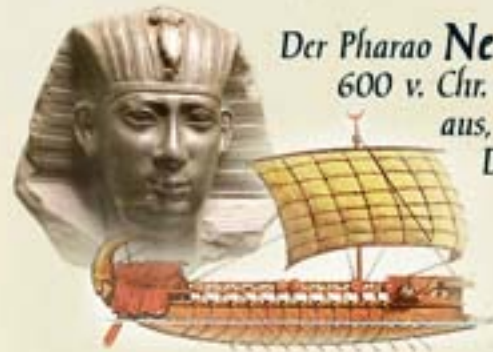




Vasco da Gama 1497 das Kap der Guten Hoffnung und landet 1498 an der Küste Indiens. 1502 kommt er wieder - diesmal mit einer Kriegsflotte - und erzwingt die Oberhoheit Portugals in den Städten der Westküste gegen die Araber. 1524 wird er Vizekönig in Indien, stirbt jedoch noch im gleichen Jahr.

Vom König beauftragt, den Seeweg nach Indien zu finden, umsegelt der portugiesische Seefahrer

bricht 1642 auf, um festzustellen, ob das damals unter dem Namen Neuholland bekannte Australische Teil der Terra Australis (südliche Erde) ist, einem riesigen Kontinent, den man um den Südpol herum vermutet. Er verfehlt Australien und erreicht stattdessen die nach ihm benannte Insel Tasmanien. Von dort segelt er weiter ostwärts und erblickt als erster Europäer Neuseeland.



Der Pharao **Necho II** schickt um 600 v. Chr. eine phönizische Flotte aus, Afrika zu umrunden. Drei Jahre später kehren die Schiffe durchs Mittelmeer zurück.



Zur Erforschung des Nigers reist der schottische Arzt **Mungo Park** 1795 und 1805 nach Afrika. Die 1. Reise macht er mit nur zwei

Dienern, die 2. mit einer größeren Truppe, von der zwei Drittel schon vor der Ankunft am Niger an Krankheiten sterben. Bei Kämpfen ertrinkt Park 1806 im Niger.

AFRIKA

Der Hamburger **Heinrich Barth** schließt sich 1849 einer britischen Sahara-Expedition an, deren Leitung er 1852 übernimmt. Barth trat den Afrikanern mit einer für seine Zeit ungewöhnlichen Unvoreingenommenheit entgegen.



Als Missionar kommt **David Livingstone** 1841 nach Afrika. Auf der Suche nach den Nilquellen durchquert der Schotte den Süden des Kontinents und entdeckt 1855 die Victoriafälle.

Henry Morton Stanley, der britische Journalist, reist 1871 nach Ostafrika, um den verschollenen Livingstone zu suchen, den er am Tanganjika findet. 1874 zieht Stanley erneut los. Von seinen 359 Männern sterben 150 schon in den ersten drei Monaten. Er durchquert Afrika von Ost nach West und erforscht das Kongobecken.



Der Deutsche **Gustav Nachtigal** bricht 1869 in Tripolis auf, um dem



Der Erste, der in Europa von Timbuktu berichtet, ist **René Chaillié**.